

Damit Träume keine Grenzen kennen

Eine frühe Absicherung gegen Berufsunfähigkeit zahlt sich aus

Für die junge Generation sind Krisen zum Dauerzustand geworden. Das bleibt nicht ohne Folgen: Bei Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 17 Jahren haben psychische Erkrankungen stark zugenommen.



+ 52 %
Esstörungen

Die Zahl der stationär behandelungsbedürftigen Essstörungen bei Kindern ab 10 Jahren ist um 52 % gestiegen.

Betroffen sind fast ausschließlich Mädchen.

+ 35 %
Angststörungen

Stationär behandelte Angststörungen sind bei Mädchen um 35 % gestiegen.

15- bis 17-Jährige sind dreimal so häufig betroffen wie jüngere Mädchen.

+ 24 %
Depressionen

Stationär behandelte Depressionen sind bei Mädchen um 24 % gestiegen.

Sie treten ab 15 Jahren viermal so häufig auf wie bei Kindern zwischen 10 und 14.

+ 15 %
Adipositas

Bei 5- bis 9-jährigen Kindern und bei männlichen Jugendlichen beträgt die Zunahme an Adipositas 15 %.